

## Stellungnahme der Europa-Union Schleswig-Holstein e.V.

zu den Anträgen (Drucksache 20/3048 und 20/3098)

Sehr geehrte Damen und Herren,  
die Europa-Union Schleswig-Holstein e.V. bedankt sich für die Gelegenheit, zu den Anträgen (Drucksachen 20/3048 und 20/3098) Stellung zu nehmen. Als überparteiliche Bürgerbewegung, die sich für ein föderales, demokratisches und handlungsfähiges Europa einsetzt, möchten wir vor allem die **europäische Dimension der Arzneimittelversorgung** hervorheben.

### 1. Versorgungssicherheit als europäische Aufgabe

Die aktuellen Engpässe zeigen die hohe Abhängigkeit Europas von Produktionsstandorten in Drittstaaten. Eine nachhaltige Lösung kann nur durch eine **gezielte Stärkung der pharmazeutischen Produktionskapazitäten in Europa** erreicht werden. Dies gilt insbesondere für kritische Arzneimittel wie Antibiotika oder Kinderarzneien.

### 2. Europäische Koordinierung und Gesetzgebung

Arzneimittelversorgung ist längst eine grenzüberschreitende Aufgabe. Nationale Maßnahmen stoßen hier schnell an ihre Grenzen. Wir befürworten deshalb ausdrücklich, dass sich Deutschland in die laufende **Novellierung der europäischen Pharmagesetzgebung** aktiv einbringt und eine enge Koordinierung mit den europäischen Partnern anstrebt. Wir empfehlen, dass sich Schleswig-Holstein und Deutschland in den Bundesratsinitiativen konsequent **auf europäischer Ebene abstimmen**, um die Wirksamkeit nationaler Maßnahmen zu erhöhen.

### 3. Einheitliche Rahmenbedingungen für Forschung

Beide Anträge erkennen die Dringlichkeit der Lage, wobei unterschiedliche Schwerpunkte erkennbar sind. Während der FDP-Antrag die regulatorische Entlastung und Standortpolitik in den Mittelpunkt rückt, fokussiert der Alternativantrag der Regierungsfractionen stärker auf Patientenversorgung sowie die unmittelbare Verfügbarkeit von Medikamenten. Aus europäischer Perspektive erscheint eine **Kombination beider Ansätze sinnvoll**.

Um Innovationen zu fördern, ist eine **Harmonisierung der klinischen Studienbedingungen in Europa** dringend erforderlich. Dies betrifft sowohl die rechtlichen Rahmenbedingungen als auch die Förderung patientenorientierter Forschung. Einheitliche Standards erleichtern grenzüberschreitende Studien und sichern die Wettbewerbsfähigkeit Europas als Forschungsstandort.

### 4. Gesundheit als europäische Zukunftsaufgabe

Die Corona-Pandemie wie auch die aktuellen Versorgungsprobleme zeigen, dass Gesundheit keine rein nationale Kompetenz bleiben kann. Die Europa-Union Schleswig-Holstein e.V. setzt sich deshalb

Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 20/5279

dafür ein, die „**Europäische Gesundheitsunion**“ weiterzuentwickeln und der EU mittelfristig stärkere Zuständigkeiten in diesem Bereich zu übertragen – etwa bei Krisenmanagement, Vorratshaltung und gemeinsamer Beschaffung.

## 5. Solidarität im Binnenmarkt

Arzneimittelversorgung darf nicht an nationalen Grenzen enden. Mechanismen für eine **gemeinsame europäische Vorratshaltung, Notfallverteilung und solidarische Lastenteilung** sind notwendig, um allen Bürgerinnen und Bürgern in der Europäischen Union den Zugang zu lebenswichtigen Medikamenten zu ermöglichen.

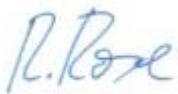
### Fazit

Die Europa-Union Schleswig-Holstein e.V. unterstützt alle Maßnahmen, die **die Arzneimittelversorgung langfristig in Europa sichern**. Wir empfehlen:

1. Stärkere Einbindung der EU bei Gesetzgebung, Forschung und Krisenvorsorge.
2. Kombination aus wirtschaftlichen Anreizen für Pharmaunternehmen und patientenorientierten Schutzmaßnahmen.
3. Nutzung der Europäischen Gesundheitsunion als strategischen Rahmen für die Versorgungssicherheit.

Nur eine **europäische Perspektive** garantiert, dass die Arzneimittelversorgung in Schleswig-Holstein, Deutschland und der gesamten EU resilient, nachhaltig und krisenfest bleibt.

Mit freundlichen Grüßen



### Ralf Rose

Landesgeschäftsführer

Europa-Union Schleswig-Holstein  
Europäische Bewegung Schleswig-Holstein  
Europe Direct Informationszentrum Kiel



Faluner Weg 28, 24109 Kiel  
Tel: 0431 93333, Fax: 0431 92165  
Mail: [ralf.rose@europa-union-sh.de](mailto:ralf.rose@europa-union-sh.de)  
Websites: [www.europa-union-sh.de](http://www.europa-union-sh.de) ; [www.europeanews-sh.eu](http://www.europeanews-sh.eu)  
Besuchen Sie uns auf Instagram: [europa\\_bewegen](https://www.instagram.com/europa_bewegen)